

Bekanntmachung betr. den Geschäftsbetrieb und die Rechnungs-Ergebnisse der Oberamts-Sparkasse.

Gemäß § 13 der Statuten der Oberamts-Sparkasse Badnang werden die Rechnungsergebnisse dieser Verwaltung im Geschäftsjahr 1891 nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Summarische Darstellung der Rechnungs-Ergebnisse der Oberamts-Sparkasse Badnang im Kalenderjahr 1891.

Table with columns for Soll (Income) and Haben (Expenses) in M. and Pf. for the year 1891. Includes sub-sections for Einnahmen and Ausgaben.

Es betragen die baren Einnahmen Ausgaben somit Kassenbestand des Rechners auf 1. Januar 1892

Vermögensstand:

Table showing the balance sheet (Vermögensstand) with Aktiva (Assets) and Passiva (Liabilities) in M. and Pf.

Zu dem Reservefonds von kommt noch der Wert der in diesem Jahre erworbenen Liegenschaft mit

mithin hat sich im Geschäftsjahr 1891 ein Vermögenszuwachs von ergeben.

Die Uebereinstimmung mit der auf 31. Dezember 1891 abgelaufenen Rechnung mit den Rechnungsabhandlern beurkundet



Spezialität: Adler- & Viktoria-Nähmaschinen. Neueste Systeme. C. Sahn, Mechaniker in Badnang.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Nähmaschinen aller Systeme in jeder Ausführung. Neue Steppisch-Nähmaschinen von 36 M. an.

Als: Citronat, Orangat, Mandeln, Rosinen, Feigen, Nuis, Fenchel, Zimmt ganz u. gemahlen, Safran ganz und gemahlen, sowie feinen schwarzen Boudong Thee, Chocolate Waldbaur empfiehlt billigst und in frischer Ware Alb. Jienflamm sen.

In Backnang in beiden Hiesigen Apotheken. Ia. Kaisermehl feinstes Sprengerlesmehl empfiehlt G. Kinzer Wwe.

Badnang Güter-Verkauf.

Am Mittwoch den 7. Dez., vormittags 11 Uhr, verkauft Friedrich Schmidgall, Maurer

Hermann Schlehner Badnang empfiehlt sein auf das Reichhaltigste ausgestattetes Lager in Seid. & woll. Echarps

Woll. Normalhemden Woll. & baumwoll. Unterhosen Unterleibchen Unterröcke

Freitag eingetroffen Häringe, 1 Etüd 6 Pf., 10 St. 50 Pf. Bismarckhäringe, 1 St. 12

Nierenlachsforellen, geräucht, sehr groß, 1 St. 20 Pf., Kieler Sprotten, 12 St. 10 Pf., Caviar, offen, 100 Gramm M. 1,

Einige Zentner gebrochenes Obst hat noch zu verkaufen Feuchtl. z. Waldhorn. Freitag und Samstag Wiesel-Suppe

Samstag und Sonntag Wiesel-Suppe wozu freundlichst einladet W. S. Knapp.

Louis Vogt empfiehlt sein gutsortiertes Lager in Woll-Waren

Seidene u. woll. Echarps Damen- & Kinderkapuzen Kopfhüllen, Kopffhauls

Delzbarrett und Mütze für Damen und Kinder, Kindermütze schon von 2 Mark an

Ein Haus in günstiger Lage wird zum Preis von Mark 6-8000 zu kaufen gesucht.

Pferd sowie 1 guterhalt. Chaise. Albert Koller. Mildeste Heife

Badnang. Trauer-Anzeige. Verwandten, Freunden u. Bekannten

Amliche Nachrichten. Vom 1. Dezember d. J. an erfährt der Telephonverkehr zwischen Württemberg und Bayern

des Tarifs vom 1. April 1890 nebst Nachträgen I bis III ein neuer Deutscher Eisenbahn-Tarif, Teil I, in Kraft getritt.

Altertumsverein. Der Verein gebietet, wenn nicht Schneefall eintritt, nächsten Samstag, den 3. Dezbr., einen Besuch in Murrhardt zu machen.

Rein Lager in Spielwaren ist aufs reichhaltigste mit Neuheiten bestens sortiert und lade zum Besuche ergebenst ein.

Puppen-Sitz- & Lieg-Wagen, Wiegenpferde, Leiterwagen, Fuhrwerke, Schubkarren etc.

Regenschirme für Damen und Herren zu allen Preisen, besonders schöne Sorten in Seide und Halbseide.

Thomasphosphatmehl u. Kainit. Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehlen wir unter garantiert reinem von jeder fremden Beimischung freies

Wilh. Maier, Schirmgeschäft hinter dem Gasthof z. Post empfiehlt sein großes Lager in Regenschirmen

Amliche Nachrichten. Vom 1. Dezember d. J. an erfährt der Telephonverkehr zwischen Württemberg und Bayern eine Ausdehnung

halten, weisen auf ein Gebäude von ganz unermesseter Größe, an Umfang annähernd einem Meilen großer, hin.

Tagessberichts. Württembergische Chronik. Badnang, 1. Dez. Wir wollen nicht verschäumen an dieser Stelle mitzutheilen, dass die Ausgrabungen in Murrhardt

Photographie. Jeden Tag durch C. Oswald, Photograph. Badnang. Eheringe

Geld zu 4% bis 4 1/2% gegen gute Pfandsicherheit vermittelt, Haus- & Güterzieher kaufen billigst, Informativ-scheine senden

Turnerbund. Samstag, den 3. d. M. abends präzis 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal

Einladung. Sonntag, 4. Dez. wird Prediger Ratter aus St. Gallen religiöse Vorträge halten

Witwen- & Waisen-Versicherungsgesellschaft. Die Mitglieder der Witwen- & Waisen-Versicherungsgesellschaft

Witwen- & Waisen-Versicherungsgesellschaft. Die Mitglieder der Witwen- & Waisen-Versicherungsgesellschaft

Witwen- & Waisen-Versicherungsgesellschaft. Die Mitglieder der Witwen- & Waisen-Versicherungsgesellschaft

Witwen- & Waisen-Versicherungsgesellschaft. Die Mitglieder der Witwen- & Waisen-Versicherungsgesellschaft

Witwen- & Waisen-Versicherungsgesellschaft. Die Mitglieder der Witwen- & Waisen-Versicherungsgesellschaft

sammelten sich gestern mittag bei Amann Geistliche sowie Lehrer an höheren und niederen Schulen zu einem wissenschaftl. pädagog. Kränzchen.

* Aus Stuttgart wird uns geschrieben: In der evangelischen Kirche Württembergs scheint sich eine Bewegung vorzubereiten, welche dem Herrn Kultusminister und dem evangelischen Konsistorium manches Kopfzerbrechen verursachen dürfte.

* Gaildorf. In voriger Woche ist hier schon wieder ein europäisches Gewand zu sehen; Schäfer Raub hier hat die Gelder für seine unlängst verkauften Schafe, ca. 1500 M., mit nach Amerika genommen.

Berlin, 30. Nov. Die Kriegsmilitärminister von Bayern und Württemberg sind loeben zu Mitgliedern des Bundesrats ernannt worden.

Der Bundesrat hat den Beschluß des Reichstages von der vorigen Tagung, einjährig-Freiwillige, die über das 23. Lebensjahr hinaus von den Erziehungsbehörden zurückgestellt sind, nach Ueberschreitung des 32. Lebensjahres nicht wieder zu Landwehrübungen einzuziehen, laut S. W., abgelehnt.

Deutscher Reichstag, 30. Nov. Erste Staatsberatung. Staatssekretär v. M. a. h. a. n. weist zunächst auf den Ueberschuß des vorjährigen Etats von 4 Millionen hin. Der Etat für 1892/93 dürfte mit einem Fehlbetrag von 6 Millionen abschließen, woran beteiligt sind das Auswärtige Amt, das Reichsamt des Innern und der Heeresetat.

Am Mittwoch wollten zwei kleinere Kinder eines Schiffshebers Kartoffeln im Keller holen. Das eine der Kinder kam dem Lichte zu nahe, brannte sofort lichterloh an Haaren und Kleidern und erob ein herzzerreißendes Geschrei.

* Stuttgart. Durch Urteil der II. Strafkammer des K. Landgerichts in Stuttgart vom 1. Juli d. J. ist der Redakteur des Beobachters, Karl Schmidt, wegen Verleumdung des Kommandeurs der K. Post- und Steuerwache, Finanzrat Keller, und wegen Verleumdung der K. Oberförster zu der Gefängnisstrafe von zwei Wochen verurteilt worden.

Marbach, 30. November. Gestern starb nach schwerem Schmerzenslager der im ganzen Bezirk wohlbekannte und geschätzte Gerbermeister und Gemeinderat Aug. Müller hier an den Folgen einer Schußwunde in den Fuß, die er im Krieg von 1866 bei Tauberschlösschen erhalten. An diesem Fußfessel hatte Müller schon seit lange zu leiden; in letzter Zeit wurden aber die Schmerzen immer stärker, so daß derselbe sich einer Operation unterziehen mußte.

Mann von seinen qualvollen Leiden erlöste. Müller war Vorstand verschiedener Vereine hier und saß seit 7 Jahren im Gemeinderatskollegium.

Fellbach, 30. Nov. Gestern nachmittag wurde der 82jährige Jakob Hengdt, geistiger Leiter der hiesigen Bahnschen Gemeinschaft, zu Grabe getragen.

* Füllfeld, 29. Nov. Der hiesige Ortsvorsteher wurde heute, wie die Red. Ztg. mitteilt, wegen Unterschlagung im Amt in Haft genommen.

* Tübingen. Mit dem 28. Nov. wurde das Fortamt Ebenhausen in die Stadt Tübingen verlegt, und zwar ist die Kanzlei desselben im alten Klinikum.

Berlin, 30. Nov. Die Kriegsmilitärminister von Bayern und Württemberg sind loeben zu Mitgliedern des Bundesrats ernannt worden.

Der Bundesrat hat den Beschluß des Reichstages von der vorigen Tagung, einjährig-Freiwillige, die über das 23. Lebensjahr hinaus von den Erziehungsbehörden zurückgestellt sind, nach Ueberschreitung des 32. Lebensjahres nicht wieder zu Landwehrübungen einzuziehen, laut S. W., abgelehnt.

Deutscher Reichstag, 30. Nov. Erste Staatsberatung. Staatssekretär v. M. a. h. a. n. weist zunächst auf den Ueberschuß des vorjährigen Etats von 4 Millionen hin. Der Etat für 1892/93 dürfte mit einem Fehlbetrag von 6 Millionen abschließen, woran beteiligt sind das Auswärtige Amt, das Reichsamt des Innern und der Heeresetat.

Halle a. S., 30. Nov. Nach hier gefasstem Beschluß wird der nächstjährige Vereinstag des allgemeinen Verbands der deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaften in Stuttgart stattfinden.

Wien, 30. Novbr. Im Beisein des württembergischen Königspaars findet am 24. Januar der Vermählung der Erzherzogin Margarethe mit dem Herzog Albrecht von Württemberg statt.

Bregenz, 29. November. Den 4. Nov. fand hier in festlicher Weise die Taufe des neuen österreichischen Salonbootes „Kaiserin Maria Theresia“ statt. Der Dampfer ist mit großem Confort ausgestattet und gereicht der österreichischen Schiffsahrt auf dem Bodensee gewiß zur Ehre.

folgenden Salonschiffen: „Kaiser Franz Josef“, „Kaiserin Elisabeth“, „Kaiserin Maria Theresia“, „Austria“ und „Habsburg“.

Literarisches. K. Als etwaiges Weihnachtsgeschenk für ältere Knaben, ebenso als passender Stoff für jede Leses- oder Volksbibliothek kann das neueste Wirtt. Neujahrsblatt, bearbeitet von Dr. P. Kapf: Schwaben in Amerika, bestens empfohlen werden.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Murrhardt, 30. Nov. Der heutige Andreasmarkt war mit Vieh verhältnismäßig gut besetzt, doch wurde wenig verkauft.

Stuttgart, 1. Dez. Seit dem 5. Juli wurden an Kartoffeln dem Großmarkt auf dem Leonhardsplatz zugeführt 27 000 Ztr. (gegen 22 000 Zentner fern).

Stuttgart, 1. Dez. Seit dem 5. Juli wurden an Kartoffeln dem Großmarkt auf dem Leonhardsplatz zugeführt 27 000 Ztr. (gegen 22 000 Zentner fern).

Stuttgart, 1. Dez. Seit dem 5. Juli wurden an Kartoffeln dem Großmarkt auf dem Leonhardsplatz zugeführt 27 000 Ztr. (gegen 22 000 Zentner fern).

Stuttgart, 1. Dez. Seit dem 5. Juli wurden an Kartoffeln dem Großmarkt auf dem Leonhardsplatz zugeführt 27 000 Ztr. (gegen 22 000 Zentner fern).

Stuttgart, 1. Dez. Seit dem 5. Juli wurden an Kartoffeln dem Großmarkt auf dem Leonhardsplatz zugeführt 27 000 Ztr. (gegen 22 000 Zentner fern).

Stuttgart, 1. Dez. Seit dem 5. Juli wurden an Kartoffeln dem Großmarkt auf dem Leonhardsplatz zugeführt 27 000 Ztr. (gegen 22 000 Zentner fern).

Stuttgart, 1. Dez. Seit dem 5. Juli wurden an Kartoffeln dem Großmarkt auf dem Leonhardsplatz zugeführt 27 000 Ztr. (gegen 22 000 Zentner fern).

Stuttgart, 1. Dez. Seit dem 5. Juli wurden an Kartoffeln dem Großmarkt auf dem Leonhardsplatz zugeführt 27 000 Ztr. (gegen 22 000 Zentner fern).

Stuttgart, 1. Dez. Seit dem 5. Juli wurden an Kartoffeln dem Großmarkt auf dem Leonhardsplatz zugeführt 27 000 Ztr. (gegen 22 000 Zentner fern).

Stuttgart, 1. Dez. Seit dem 5. Juli wurden an Kartoffeln dem Großmarkt auf dem Leonhardsplatz zugeführt 27 000 Ztr. (gegen 22 000 Zentner fern).

Stuttgart, 1. Dez. Seit dem 5. Juli wurden an Kartoffeln dem Großmarkt auf dem Leonhardsplatz zugeführt 27 000 Ztr. (gegen 22 000 Zentner fern).

Stuttgart, 1. Dez. Seit dem 5. Juli wurden an Kartoffeln dem Großmarkt auf dem Leonhardsplatz zugeführt 27 000 Ztr. (gegen 22 000 Zentner fern).

Stuttgart, 1. Dez. Seit dem 5. Juli wurden an Kartoffeln dem Großmarkt auf dem Leonhardsplatz zugeführt 27 000 Ztr. (gegen 22 000 Zentner fern).

Stuttgart, 1. Dez. Seit dem 5. Juli wurden an Kartoffeln dem Großmarkt auf dem Leonhardsplatz zugeführt 27 000 Ztr. (gegen 22 000 Zentner fern).

Stuttgart, 1. Dez. Seit dem 5. Juli wurden an Kartoffeln dem Großmarkt auf dem Leonhardsplatz zugeführt 27 000 Ztr. (gegen 22 000 Zentner fern).

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 166. Samstag den 3. Dezember 1892. Zweites Blatt.

Bau-Accord.

Nachstehend verzeichnete beim Neubau eines Wohnhauses vorkommende Bauarbeiten sollen in Accord vergeben werden...

Bretter-Angebot.

Unterzeichnet hat zu verkaufen: 81 Stück Bretter, 13 Schuh lang, 63 Stück 16 Schuh lang, 45 Stück halbhölzer Bretter, 13 Schuh lang, 6 bis 10 Zoll breit.

Eine Kalbel.

großmächtig, hat weit überhäufig zu verkaufen Jakob Dautel.

Gestorben.

In Stuttgart: H. Krümmel, sen., Fabrikant. Effe Müdenberger, Gustav Schaal, Oberleutnant.

Neuere Nachrichten.

Beitragen, 30. Nov. Ziehung der Geschnorenen für das 4. Quartal 1892. A. Scheuren, Rentner in Heilbronn.

Eine Wohnung.

hat gleich zu vermieten Rosine Schramm.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat Dezember.

Chr. Becker, Murrhardt bietet für den Winterbedarf und die herannahenden Weihnachtsnächte auch dieses Jahr wieder die allerbeste und zugleich billigste Einkaufsgelegenheit.

Damenkleiderstoffe rein u. halbwollen, vom einfachsten bis elegantesten Genre, Damast, Franer- und Halbtrauerstoffe, schwarze Cachemirs, Fantastie- und Konfektionsstoffe etc. etc.

Unterrockstoffe rein, halb- und baumwollen, uni, gestreift, carrirt etc. in allen Preislagen u. Farben.

Abendtücher, Taillentücher, Charps, Schwales, uni, gestreift u. carrirt, halb- u. reinwollen.

Korsetten in jeder Weite, Farbe und Preislage.

Schürzen schwarz und farbig, Haus- und Dienstschränke.

Um gültigen Besuch bittet höflichst Chr. Becker, Manufactur- & Anstreich-Geschäft.

Doppelt so lange hält das Schuhzeug, wovon 1-2mal in der Woche mit Gentner's Schuhfett in roten Dosen.

regelmässigerer, schmerzloserer Wirkung, als die Zacharias-Pillen. Zu haben nur in Apotheken um 90 Pfg. die Schachtel mit 50 Pillen.

Die Agenten: W. Böttger, Murrhardt. S. A. Willinger, Weilsheim. F. Wolt, Oppenweiler. G. Conrad, Marbach.

Cheringe.

in großer Auswahl empfiehlt Adolf Strohsdorf, S. Käpf.

Dr. Spranger'sche Magentropfen.

benährtes Heilmittel gegen Unwohlsein, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Nervenkrankheit und Hämorrhoidaliden.

Spielwerke.

2-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Singspiel, etc.

Spieldosen.

2-16 Stücke spielend; ferner Necrotaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographicalbums, Schreibzeuge, Handjohannisbrot, Briefbeschwerer, Blumenwasen, Cigarren, Crenis, Tabaksdosen, Arbeitsstiche, Gläser, Biergläser, Stühle etc.

Umarbeitung.

reinerwollener Lumpen von Strümpfen, Strickwaren etc. zu hübschen, waschbaren Kleidern, etc. und gutem Strickgarn etc.

in die Lehre.

Ein freundliche Wohnung mit Küche, Kammer und Keller hat auf 1. Januar oder Nächstem zu vermieten David Langbein.

länge = 9", Pfennig. Die Bahnracht, sowohl des Hohlhofs als auch der Garne und Tischer übernimmt die Fabrik.

Die Agenten: W. Böttger, Murrhardt. S. A. Willinger, Weilsheim. F. Wolt, Oppenweiler. G. Conrad, Marbach.

Ein freundliche Wohnung mit Küche, Kammer und Keller hat auf 1. Januar oder Nächstem zu vermieten David Langbein.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 167

Sonntag den 4. Dezember 1892.

61. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Anzeiger-Blatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Beschlusmeterverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeiger-Blatt 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Öffentliche Bekanntmachung.

Die auf das Handelsregister bezüglichen Bekanntmachungen erfolgen im Jahre 1893 im „Centralblatt für gerichtliche Bekanntmachungen“, im „Schwäbischen Merkur“ und im „Murrthalboten.“ Die auf das Genossenschaftsregister bezüglichen Bekanntmachungen im Jahr 1893 erfolgen außer im „Deutschen Reichsanzeiger“ im „Murrthalboten“, ausgenommen diejenigen für die „Gewerbetreibenden Murrthaler“, welche in der „Murrthaler Zeitung“ erfolgen. Den 1. Decbr. 1892.

Oberamtsrichter Gundlach.

Bekanntmachung betr. die Feldbereinigung auf der Markung Oberweilach.

Die in der Abstimmungstagfahrt am 8. Okt. d. J. beschlossene Feldbereinigung auf der Markung Oberweilach ist durch Erlass der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abt. für Feldbereinigung, vom 24. Novbr. d. J. Bf. 2197 genehmigt worden. Den 2. Decbr. 1892.

K. Oberamt. Schütz.

Die Ortsvorsteher

wollen bis 15. d. Mts. eine Uebersicht der in ihrem Gemeindebezirk vorhandenen Fabriken u. s. w., in welchen Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, nach dem vorgeschriebenen Formular, bezw. Fehlanzeige hieher vorlegen (§ 41 und 42 Volkz.-Verf. zur Gew.-Ord. v. 26. März 1892, Regbl. S. 77 ff.) Backnang, den 2. Decbr. 1892.

K. Oberamt. Frommelt, stv. Amtm.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

erhalten durch die Post unter Hinweisung auf § 8 der Min.-Verf. v. 18. Juni 1891 (Regbl. S. 154) die Listen der fingierten Steuerkapitalien behufs Eröffnung der Schätzungsergebnisses an die Betriebsunternehmer. Ein Formular zur Katasternachweisung ist angegeschlossen. Backnang, den 2. Dec. 1892.

K. Oberamt. Frommelt, stv. Amtm.

Rechnungen in allen Formaten, Mitteilungen,

in Schwarz- und Buntdruck, Empfehlungskarten, Birkularen, Preislisten, Wechsel & Quittungsformularen, Anweisungen etc. sowie allen vorkommenden Druckarbeiten empfiehlt sich

der hiesigen Geschäftswelt

bei besser Ausführung und ebenso billig wie sie von Hausirern bezogen werden die

Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Eine merkwürdige Handelsverbindung.

Novelle von Heinrich Hans Vertbold. (Fortsetzung.)

Mit dem Aufgebot äußerster Vorsicht ritt ihnen Edward nach. Er war ein kräftiger, starker Jüngling, und nach echt amerikanischer Art hatte er es auch nicht unterlassen, sich, wie stets, ausreichend zu wappnen, und so machte er sich mit gespanntem Revolver und gelockertem Dolche hinter den beiden Gestalten hinderein, die allem Anscheine nach nichts Gutes im Schilde führten. Eben lichtete sich das Dunkel etwas und Edward bemerkte auf dem freieren Plane einen Reiter langsam und sorglos seines Weges ziehend. Auf diesen schienen es seine beiden Gentlemen abgesehen zu haben. Schon waren sie ihm in dichter Nähe — der Reiter hatte immer noch keine Ahnung davon, nun funkelten in der Dunkelheit der Nacht zwei entblößte Dolchspitzen — da bligte es aber schon aus Edwards Revolver zweimal hell auf, und mit einem derben englischen Ausruf trieb er letzterer sein Pferd an, das ihn mit wenigen Sprüngen an die Seite des anderen Reiters brachte. Mit anglovollem Schreckenslauten ergrieffen die beiden Gallanten die Furcht durch das Getöse — auch der andere Reiter, ergriffen, hatte sein Pferd herumgerissen und einen gespannten Revolver aus seiner Seitentasche hervorgezogen. . . Jetzt standen die beiden Reiter dicht nebeneinander und ein Ausruf angenehmer Ueberraschung entfuhr beiden zu gleicher Zeit.

„Sennor Varmore!“ rief der Fremde. „Wie kommen Sie daher?“

„Ist's möglich, Sir Antonio?“ rief Edward zurück. Sie schüttelten sich herzlich die Hände und der Amerikaner erzählte dem anderen in wenigen Worten, wie er durch Zufall Zeuge der Gefahr geworden, die ihm — dem Sohne seines Freundes da Cucha — drohte. Der sonst so zurückhaltende Antonio konnte aber in diesem Augenblicke kein fälschlich lebendiges Blut nicht verleugnen und er danzte in überwältigender Aufregung seinem Lebensretter für sein rechtzeitiges, tapferes Eingreifen. — Nachdem Antonio da Cucha seinem dankbaren Herzen hinlänglich Luft gemacht hatte, erzählte er Edward über die Ursache des von ihm so glücklich abgewendeten Ueberfalls. Zuerst zwei verzagten Burtschen habe er sofort an ihrer Stimme erkannt. Bei ihrem Angriff auf ihn habe es sich bei denselben weniger um seine Verraubung, als um einen Raubact gehandelt; denn beide — zwei arbeitsscheue lächerliche Vagabonden und Diebe — habe er vor Jahr und Tag in seinen Diensten gehabt und sie, als er einstens sie auf einer Unthat ertappte, unmissverständlich der Bestrafung durch das Gericht überließ. Sie hätten ihm Raub geschworen, das habe er längst schon gewußt, doch fürchte er sich jetzt nicht mehr vor ihnen, denn er sei dessen gewiß, daß die Strolche nach dem mißglückten Attentat trachten würden, aus Verborgnis vor ihrer neuerlichen Dingfestmachung und Entlieferung ins Zuchthaus Rio de Janeiro so schnell als möglich und wohl für immer zu verlaufen.

In munterem, freundschaftlichen Geplauder ritten die beiden Herren dahin; bald gelangten sie unter der Führung des wegländischen Antonio auf die sichere Landstraße. Vor dem komfortablen Landhause da Cuchas schieden die beiden Freunde, deren Bund auf der so sicheren festen Basis von Dienst und Erkenntlichkeit aufgerichtet worden war, und Antonio gab Edward,

als dieser in seinem hoch entwickelten Pflichtgefühl, da er noch eine wichtige Unterredung mit seinem Chef für heute abend vorhatte, durchaus nicht die angebotene Gastfreundschaft unter dem Dache Antonios annehmen zu können erklärte — zwei seiner erprobtesten Diener als Begleitung auf den Weg mit, und mußte ihm Edward versprechen, ihn häufig zu besuchen und ja niemandem davon vor ihm zu bevorzugen, wenn er in Rat und That jenseit bedürfe.

Dieses Abenteuer fiel bereits in das Ende des zweiten Jahres von Edwards Verweilen in Rio de Janeiro und es sollte den Grund zu seinem raschen und sicheren Emporkommen legen. Antonio war thatsächlich schrankenlos überwiegend in seiner Freundschaft und Dankbarkeit gegen den jungen amerikanischen Freund. Sein Vater stand ihm darin nicht nach, dessen erklärter Feind Edward von da an wurde, dessen erklärter Feind Edward von da an wurde. Konnte ihm ein Mensch im Leben wohl einen größeren Dienst erweisen, als er, der seinem geliebten einzigen Sohn das bedrohte Leben gerettet hatte? Fast mit Gewalt wollte er den jungen Mann in eine glänzende Stellung in sein Geschäft bekommen. Aber Edward war durch Kontakt für eine Reihe von Jahren an Mac Pheron gebunden und letzterer schätzte den Charakter und die Tüchtigkeit seines Untergebenen viel zu hoch, als daß er dem Drängen seines guten Freundes da Cucha — ihn den Sennor Edward Varmore abzulassen — Folge gegeben hätte. Der Portugiese aber wußte dem Zuge seines Herzens doch Ausdruck zu geben, indem er seinem alten Freunde das nötige Kapital gab, welches diesen in den Stand setzte, seinem Korrespondenten unter gewissen Außerlichkeiten, als Erweiterung und Vernehmung seiner Funktionen, sein Gehalt auf 10 000 Dollar zu erhöhen. Edward, dem die Einwirkung hierin von seiten da Cuchas natürlich unbekannt war, war über ein derartiges unerhörtes Avancement entsetzt und meinte nicht anders, als sein Chef habe plötzlich den Verstand verloren und erwarte von Tag zu Tag dessen Stellung unter Ruatel. Aber da sich Mac Pheron sonst ganz gleich blieb und eher sparsamer denn verschwenderischer wurde, ward Edward an seiner Hypothese wieder irre und blieb ihm seine jüngste Donation ein Rätsel. Ging das so fort, so konnte es ja nicht mehr so weit zu den jährlich 100 000 Dollar Delias sein und dann — dann — hatte sie nicht gesagt, sie wolle ihn dann bitten?

Mit dem einseitigen Chef Mr. Morris aus Newyork blieb Edward in ständiger Privat-Korrespondenz. Und so erfuhr er denn eines Tages — er unterließ es in seinem Briefe, dies und wiederholt angelegentlich nach Miß Delia Treasott und deren Mutter anzufragen — daß letztere kürzlich gestorben und Delia anscheinend Newyork verlassen habe, da sie seit dem Tode ihrer Mutter verschwunden sei. Edward hatte ihr in den ersten Monaten seines Hierseins öfter geschrieben in der Hoffnung, eine feste freundschaftliche Korrespondenz pflegen zu können. Sie aber hatte auf alle seine Briefe hartnäckig geschwiegen. War er schon damals von diesem ihrem Verhalten in tiefer Seele betrübt, so wurde er jetzt gar melancholisch, und ernste Zweifel, ob Delia ihn je geliebt habe und ob ihre Weigerung nicht ein Vorwand war, ihn für immer los zu werden, stiegen in ihm auf.

Wie, wenn das angebetete Mädchen seiner heißen Liebe nicht wert war und dies nie gewesen

wäre? Wenn sie selbstständig, hochjahrend gewesen und einen anderen gewählt hätte, der ihr das geboten hätte, wonach ihr Herz Verlangen trug? Zum ersten Male im Leben fühlte sich Edward unglücklich; aber es that ihm bald wehe, derart nachteilig von der geliebten Delia zu denken. Er that ihr gewiß Unrecht. Sie war vielleicht doch noch in Newyork und harrete seiner. Aber hätte sie der Tod ihrer Mutter nicht veranlassen können, ihm endlich zu schreiben? War damit nicht — gemäß ihrer damaligen Erklärung — das Hindernis beseitigt, welches ihrer Verbindung früher im Wege gestanden? . . . Und von diesen Zweifeln geplagt, war Edward lange, lange Zeit eine Deute gemischter Gefühle. Um Gewißheit über Delias Aufenthalt zu bekommen, bestämte er im nächsten Briefe seinen alten Onkel Morris von neuem, Kunde über Miß Treasott erlangen zu suchen. Aber da brachte der Telegraph Mr. Pheron und da Cucha die Nachricht von Mr. Morris Tode. Edward aber betrauerte den alten Mann aufrichtig. Seitdem aber blieben alle von Edward eingeleiteten Schritte, Auskunft über Delia zu erhalten, ohne Resultat. (Fortf. f.)

Verschiedenes.

* Brand. Am Sonntag vormittag kurz nach 11 Uhr brach in der Gerberei und Lederfabrik von F. Mayer u. Sohn in Offenbach a. M. Großfeuer aus. Die sofort erschienene Feuerwehr beschränkte den Brand auf eine der drei großen Fellsallen, sowie auf einen Seitenbau für halberstige Leder. Der voll verhängte Brandschaden soll sich auf nahezu eine halbe Million Mark belaufen. Da zur Hauptsache nur Rohfelle und nur wenige Halbfabrikate verbrannt sind, tritt keinerlei Betriebsstörung ein.

* Redakteur. Ein teuflischer Anschlag wurde gegen den Bahnwärter Schröder ausgeführt, durch dessen Nachlässigkeit schon wiederholt Unglück verhängt wurde. Schröder wurde auf der Strecke zwischen hier und Neckarhausen von einigen Burtschen mit Steinen beworfen und dann auf das Geleise festgebunden, auf dem der Zug herankommen sollte. Das Dazwischenkommen des Bahnmeisters aus Hirschhorn vereitelte aber glücklicherweise den Anschlag der Schurken.

* Zum Pretiosendiebstahl in Kassel. Die Polizeidirektion von Kassel hat auf Ermittlung der Diebe und Wiederherbeschaffung der gestohlenen Gegenstände eine Belohnung von 2000 Mark ausgesetzt. — Mit welcher Gründlichkeit die Ganner zu Werke gingen, ist aus einer Bekanntmachung der Polizei ersichtlich: das Verzeichnis der gestohlenen Pretiosen füllt drei große Seiten! Es wurden u. A. gestohlen: 100 goldene Armbänder, gegen 500 Brocken, 100 maltsche goldene Herren-Uhrketten, 150 Kravatten-Nadeln, 200 goldene Siegelringe u. s. w.

Neben ihrer vorzüglichen Wäsche in roten Dosen bringt die Firma Carl Kemmer in Gippingen jetzt auch ein Schutzfest in roten Dosen in den Handel, welches in Qualität wirklich auswärts empfohlen werden kann. Das Fest besteht in der Hauptsache hieraus: Fett, ist ungemein fettreich, dabei sehr ansäuernd und in Folge dessen nicht teuer als die geringen Schutzfeste, die wohl scheinbar billiger sind, aber ferner für's Leder untrüglichen Fettsaft besitzen. Wir empfehlen mit bestem Schutzfest in roten Dosen Broben zu machen, die kleine Ausgabe lohnt sich zehnfach und verweisen auf die heute erscheinende diesbezügliche Annonce.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

wurden über die Schmerzen immer starrer, so daß derselbe sich einer Operation unterziehen mußte. Diese ergab oblige Vereiterung des Glieds und es trat bald Blutvergiftung ein, welche den allgemein beliebten

nan. Der Dampf ist ein großes wünschenswertes Mittel und gerichtet der österreichischen Schiffahrt auf dem Bodensee gewiß zur Ehre. Die österreichische Flotte auf dem „Schwabenmeere“ besteht nunmehr aus

zwei neue ansehnliche Geschiffe die „Victoria“ und „von Port“ mit der Prinzessin Victoria von Est. Besatz des verstorbenen Bruders des Herzogs sei bei schlossene Sache.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Backnang.

Feuerwehr.

Der Mitbegründer und langjährige Vizekommandant der Feuerwehr
A. Leonhardt Eisenmann,
 Inhaber des Dienstehrenzeichens,
 ist gestorben. Sämtliche Offiziere und Angehörige der Feuerwehr werden geziemend ersucht, sich bei der Beerdigung, Sonntag nachm. 3 Uhr zu beteiligen. Sammlung: Kronprinzen 1/3 Uhr.
 Anzug: Rock, Helm, Kurt.
Kommandant: Roll.

Wichtig für Damen!

Von meinen räuberisch bekannten Wollschweißblättern ohne Unterlage die nicht kühlen und nie stechen in den Taillen der Kleider entstehen lassen hält für Backnang und Umgegend allein auf Lager:
Herr Ernst Reichenefer, Kurz- & Weißwarenhandlung En gros & en detail.
 Preis per Paar 50 Pf., 3 Paare 1 M. 40 Pf. Wiedervertäufern Rabatt
Frankfurt a. M. Robert v. Stephani.

Backnang.

Geschäftsempfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft von Herrn Schlosser kauftlich erworben habe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Geschäften. Mein eifrigstes Bestreben wird sein, alle Bestellungen und Reparaturen aufs schnellste und solideste zu besorgen.
 Um geneigten Zuspruch bittet
**Hochachtungsvoll
 A. Vohmüller, Schlosser.**

P. P. Bezugnehmend auf obige Empfehlung, meiner werten Kundschafft bestens dankend, bitte ich das mir bisher geschenkte Zutrauen und Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger **A. Vohmüller** zu übertragen. Achtungsvoll
Fr. Krauter, Schlosser.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Flechten:
Flachs, Hanf u. Abwerg.
 Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Nudgängen = 1228 Meter Fadenzlänge 12 Pfennig. (1000 Meter Fadenzlänge = 9¹/₂ Pfennig).
 Die Bahnrucht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.
Die Agenten:
 W. Böfinger, Murrhardt. | S. A. Wilsinger, Weisheim.
 G. F. Wolt, Oppenweiler. | Frau Ruche, Großbottwar.
 G. Conradt, Marbach. | Nob. Höberlin, Großspach.

„Weihnachten kommt herbei.“

Erlaube mir hiemit meine werthe Kundschafft höflich darauf aufmerksam zu machen, daß
Taschentücher, Weihnachtstisch
 recht hübsch mit Namen oder Monogramm in pünktlicher Weise bestickt werden sollen, am besten **jetzt schon** bestellt werden, weil infolge der frühen Bestellung ganz sicher auf schönste Ausführung gerechnet werden kann.
 In wirklich großartiger Auswahl sind eingetroffen in allen Größen und Feinheiten, die besten Qualitäten von **weißleinen** Taschentüchern & Bunttrandtüchern Batisttüchern mit Hohlraum sowohl in ganz weiß als in feinsten farbigen Ausführungen und mit **Trauerwand**.
 Bestickte Mustertücher, sowie Zeichnungsalbum liegen vor und bitte ich unter Zusicherung bester Bedienung um gütige Aufträge.
Chr. Becker, Murrhardt.

Puppen, Puppenzimmer & Möbel
 Küchen, Küchengehirr, Kochherde
 Puppenwagen, Gesellschaftsspiele
 Christbaumzweige sowie viele andere
 Spielwaren empfiehlt billigst
Wagner Beck.